

zu Berichtszeitraum : 1. Quartal 2016 (01.01. - 31.03.2016)		
Lfd. Nr.	Produkt Art des Auftrags Produktkonto (PSP)	Erläuterung
5	Humboldtschule Gebäude E+G Abbrucharbeiten Erw. A 631/15 1.03.07.01 6161000	<p>Im Zuge der Ausführung der Abbrucharbeiten an der Humboldtschule in Bad Homburg wurden zusätzliche Leistungen erforderlich, die im Vorfeld nicht ersichtlich waren. Diese sind in den nachfolgenden Nachträgen aufgeführt:</p> <p>Nachtrag Nr. 1: Im Zuge der Entkernungsarbeiten im Gebäude E wurde nach Beginn des Ausbaus der Bodenbeläge sowie des Estrichs im Bereich des Erdgeschosses eine schwarze Abdichtung oberhalb der Bodenplatte (Dampf- bzw. Feuchtigkeitssperre) vorgefunden. Eine unverzüglich durchgeführte Untersuchung mit chemischer Analyse ergab, dass diese Beschichtung eine PAK-Konzentration < 20mg/kg enthält. Entsprechend musste das Material (sowohl der Estrich als auch die Schwarzschiicht) abfallrechtlich separiert und gesondert entsorgt werden. Kosten: netto 8.907,25 €</p> <p>Nachtrag Nr. 2: Im Verlauf der Abbrucharbeiten am Gebäude E wurden im Bereich der Fundamente Bodenverfüllungen aus Bauschuttresten, die erhebliche Anteile von gebrochenen Asbestfaserplatten enthielten, vorgefunden. Die im Vorfeld des Abbruchs durchgeführten Bodenuntersuchungen ergaben keine Hinweise auf Bauschuttauffüllungen. Unverzüglich beauftragte Probenahmen ergaben, dass die in den Bauschuttverfüllungen enthaltenen Asbestzementplatten ca. 5-15 % Chrysol-Asbest enthielten. Demnach musste an dieser Stelle eine Schadstoffsanierung gem. TRGS 519 (Technische Richtlinien Gefahrenstoffe) durchgeführt werden. Da der Bauschutt und das kontaminierte Material stark vermischt waren, musste eine händische Selektion erfolgen, um eine exakte Trennung der jeweiligen Stoffe zu garantieren. Eine Gesamtentsorgung hätte ansonsten erhebliche höhere Kosten verursacht. Kosten: netto 4.798,23 €</p> <p>Nachtrag Nr. 3: Während der Abbrucharbeiten der Stahlbetonbodenplatte im Gebäude G wurde unterhalb der Bodenplatte analog zum Gebäude E eine schwarze Abdichtung vollflächig vorgefunden. Zusätzlich wurde in einem Bereich von ca. 200 qm eine Gußasphaltschicht entdeckt. Die belasteten Materialien waren erheblich mit Bauschutt vermischt, sodass sie zusätzlich abfallrechtlich zu separieren und zu entsorgen waren. Kosten: netto 19.843,00 €</p> <p>Nachtrag Nr. 4: Zum Leistungsumfang der Abbruchfirma gehörte auch das teilweise Verfüllen von freigelegten Abbruchflächen im Bereich der Jacobistraße mit tragfähigem Material nach erfolgtem Abriss des Gebäudes G. Im kommenden Frühjahr wird die Firma Kleusberg im Auftrag des HTK auf dem Abbruchgelände ein Modulgebäude mit 14 Klassenräumen errichten. In dieser Projektierung ist im Rahmen der Gestaltung der Außenanlagen ebenfalls die Erweiterung der Schulhoffläche zwischen Modulgebäude und Oberstufengebäude vorgesehen. Um eine Durchweichung der nunmehr freigelegten Erdoberfläche während der Wintermonate zu vermeiden, wurde in Abstimmung mit dem Bodengutachter angeordnet, zum Schutz der Fläche, den Einbau einer verdichteten Tragschicht aus Recyclingmaterial vorzunehmen. Somit kann, nach Fertigstellung des Neubaus, auf diesem Untergrund der Aufbau des Pausenhofbelages erfolgen, ohne weitere bauliche Maßnahme im Baugrund. Entsprechend wurden somit Mehrmassen bei der Position 01.0011 des LV,s erforderlich. Des Weiteren war in diesem Zusammenhang der lagenweise Einbau sowie das Verdichten und das Herstellen eines Feinplanums notwendig. Die hier anfallenden Mehrkosten bei der Abbruchfirma sind sogenannte " Sowieso"-Kosten als Vorgriff auf die später durchzuführenden notwendigen Arbeiten im Bereich der Außenanlagen. Insgesamt gesehen liegen die Kosten für die Massenerhöhungen der Fa. Emon unter dem Preisniveau der Fa. Kleusberg, dem Errichter des Modulgebäudes. Kosten: netto 17.396,95 €</p> <p>Weiterhin kam es bei verschiedenen Positionen, 01.006 Abbruch Asphalt; 01.007 Abbruch Asphaltschotter sowie 01.0013 Vorhalten Bauzaun zu Mehrkosten durch Massenerhöhungen. Diese belaufen sich auf ca. netto 1.800,00 €. Demgegenüber ergeben sich Minderkosten durch Massenminderungen bei der Pos. 01.008 Baugrubenaushub sowie der Positionen 02.001;02.002 und 02.003 Stundenlohnarbeiten in Höhe von ca. netto 2.010,00 €. Der Auftragnehmer hat für die Nachtragsleistungen 4 Angebote vorgelegt, diese schließen ab mit einer Nachtragssumme von insgesamt 60.389,82 € brutto.</p>

zu Berichtszeitraum : 1. Quartal 2016 (01.01. - 31.03.2016)		
Lfd. Nr.	Produkt Art des Auftrags Produktkonto (PSP)	Erläuterung
15	Philipp-Reis-Schule Wiederherst.Müllplatzes Erw. A 487/15 1.03.08.04 6161010	Erläuterung zu Nachtrag 01: Im Zuge des Rückbaus der Asphaltschichten musste festgestellt werden, dass die Deckschicht durch das Brandereignis mit der Tragschicht verbacken war, ein separates Ablösen dieser Schicht war nicht möglich. In der Folge musste der komplette Asphalt (Trag- und Deckschicht) ausgebaut werden. Um Entsorgungskosten zu minimieren wurden die in den Bitumen eingebrannten "Müllreste" gesondert ausgestemmt, sortiert und entsorgt. Anschließend wurde der komplette Aufbau neu eingebaut. Erläuterung zu Bauzaun (Massenmehrung zu Pos. 01.1.03): Aus schulorganisatorischen Gründen konnten die Arbeiten nicht in einem Zuge durchgeführt werden und mussten in Abschnitten erfolgen; hierdurch kam es zu einer verlängerten Standzeit des Bauzauns. Wegen der verlängerten Standzeit (= Massenmehrung) wurde mit dem Unternehmer ein neuer, reduzierter E-Preis für Pos. 01.1.03 des Hauptangebotes vereinbart. Nachtragssumme daher brutto 7.021,00 € Hinweis: Die Maßnahmen zur Wiederherstellung des Müllplatzes nach dem Brandereignis werden vom Versicherer getragen und dem Hochtaunuskreis rückerstattet.
16	SEB Gebäude Oberursel Sanitärarbeiten f. Kücheneinrichtung Erw. A 1008/15 1.01.01.11.26 6161000	Im Zuge der Schlussrechnungsprüfung hat sich eine Auftragsüberschreitung in Höhe von 4.365,64 € wegen Mehrmassen in Folge umfangreicherer Installationsarbeiten (z.B. Waschmaschinen UG) und bei den Arbeitsstunden gegenüber den zum Zeitpunkt der Preiseinziehung angenommenen Leistungen ergeben. Es ergibt sich hieraus eine Überschreitung der Auftragssumme in Höhe von brutto 4.365,64 €.
18	Asylunterkunft alte Grundschule Bommersheim Trockenbauarbeiten Erw. A 723/15 1.01.01.11.12 6161000	Im Zuge des Ausbau der alten Grundschule Bommersheim in Oberursel zur Flüchtlingsunterkunft wurden zusätzliche Leistungen erforderlich. Bedingt durch die technischen Ausbaugewerke Heizung, Lüftung, Sanitär sowie Elektro fielen erheblich mehr Beiputz- u. Spachtelarbeiten, durch zusätzliche Wand- u. Deckenschlitzte, Wand- u. Deckendurchbrüche sowie Einhausungen durch Rigipsverkleidungen an. Dadurch kam es bei der Position 1.1.150 zu Massenmehrungen bei den Stundenlohnarbeiten. Ebenso hat sich die Anzahl der DS-Türen (Position 1.1.40) um 4 Stück erhöht, da bei Erstellung des Leistungsverzeichnisses das Kellergeschoss (Sanitärtrakt) nicht berücksichtigt worden war. Die Mehrkosten bei den Massenmehrungen belaufen sich auf netto 5.262,00 €. Demgegenüber stehen Massenminderungen bei den Positionen 1.1.10 Metall-Doppelständerwände; 1.1.20 Vorsatzschalen sowie 1.1.30 Gipskartonwände in Höhe von netto 667,04 €. Insgesamt belaufen sich die Mehrkosten auf netto 4.594,96 € = 5.468,00 € brutto
20	SEB Gebäude Oberursel Brandschutzarbeiten Erw. A 974/15 1.01.01.11.26 6161000	Das Angebot vom 09.12.2015 wurde aufgrund der Dringlichkeit (Ausführung ab 10.12.; vorgesehen war die Unterbringung von Flüchtlingen ab 22.12.!) nur mit überschlägigen Massen erstellt. In Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle Oberursel wurden die RWA-Anlagen in den 3 Treppenhäusern von der Firma zusätzlich überprüft und instand gesetzt. Die EP's für die zusätzlichen Arbeiten stimmen mit den aktuellen Vertragspreisen der RWA-Wartungsarbeiten im Landratsamt überein. Bei der Schlussrechnungsprüfung kam es daher zu einer Auftragsüberschreitung in Höhe von 4.507,54 € brutto aufgrund der o.g. Massenmehrungen und den o.g. zusätzlichen Leistungen.
22	Betreuungszentrum Hardtwaldschule Zusatzvereinbarung HLS Erw. IV 9 2.030112.8422	Um den Neubau an die vorhandene Entwässerungsanlage anschließen zu können wurde aus Kostengründen die Verlegung des Regen- und Schmutzwasserkanals innerhalb der öffentlichen Straße "Landwehrstraße" favorisiert und mit der Stadt Friedrichsdorf soweit vorabgestimmt. Diese Planungsleistung soll nun seitens des Ingenieurbüros erbracht werden. In der Hardtwaldschule wurde im Zuge der Sanierung bereits eine Gebäudeleittechnik installiert. Da der Neubau an diese angeschlossen werden soll sind hier Leistungen in Bezug auf die Objektüberwachung erforderlich.